

Als **Rückmeldung** bitte diese Seite bis 14.1.2013 ausgefüllt per **Fax** ...

An die
Gewerkschaft der Polizei
Nikolaus-Kopernikus-Str. 15
55129 Mainz

FAX-Nr. 06131/9600999

Ich nehme teil am
GdP-Kripo **FORUM 2013**

Durch mehr **THERAPIE**
weniger im **VISIER** ?

Datum/Unterschrift

Fragen?
Antworten unter 06131/960090

Anmeldung per Mail:
mbock@gdp-online.de

↓ A B S E N D E R ↓

KriPo **FORUM 2013**

Gewerkschaft der Polizei
Landesbezirk Rheinland-Pfalz

? Durch mehr **THERAPIE**
weniger im **VISIER**.

- ▶ **Keine Hauptverhandlung ohne Gutachten**
- ▶ **Keine Strafhaft ohne Therapie**

22. Januar 2013 – 09:00 bis 15:45 Uhr

Wappensaal des Landtages

Deutschhausplatz 12
55116 Mainz



**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,**

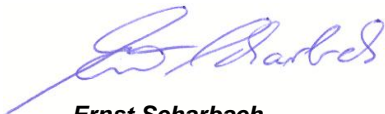
mit dem Konzept VISIER versuchen Justiz und Polizei „durch die Schaffung einer gemeinsamen Datenbasis Maßnahmen zu ermöglichen, die erhebliche Straftaten verhindern sollen“. Doch das Konzept kann keinen absoluten Schutz vor Rückfällen gewährleisten und es ist – insbesondere aus Sicht der Polizei – viel mehr als ein Informationsaustausch-System. Denn nach dem Austausch und der Auswertung von Informationen geht für die Polizei oft erst die Arbeit los. Oftmals mit der zuweilen quälenden Frage, auch genug und das Richtige zu tun. Deswegen ist es nur folgerichtig, dass immer öfter die Frage gestellt wird, ob vor der Entlassung gefährlicher Sexualstraftäter genug geschehen ist, um Rückfälle, erneute Taten, zu verhindern.

**Wurde im Erkenntnisverfahren die Gefährlichkeit begutachtet?
Wurde in der Straftat alles daran gesetzt, mehr über den „Probanden“ zu erfahren oder ihn zu therapieren?**

Diesen Fragen will sich die GdP in ihrem Kripo **FORUM 2013** widmen. Dabei sollen Fachleute zu Wort kommen und Menschen, wie Klaus Michael Böhm von BIOS aus Baden-Württemberg, der sich seit Jahren dafür einsetzt, dass durch Therapie Opferschutz betrieben wird und dass das Problem nicht – nach der Entlassung – bei der Polizei verortet wird.

Mein Dank gilt dem Innen- und dem Justizministerium für die Unterstützung.

Ich wünsche uns allen eine fruchtbare Veranstaltung.



Ernst Scharbach
GdP-Landesvorsitzender

ABLAUF

09:00 Uhr: Ankunft, Begrüßungskaffee

09:30 Uhr: Begrüßung durch **Ernst Scharbach** (GdP); Grußwort des Landtagspräsidenten **Joachim Mertes**; kurze Einführung in die Fragestellungen des Tages durch **Bernd Becker** (GdP)

10:00 Uhr: Das ressortübergreifende Konzept „VISIER“ – Regelung und Wirklichkeit; Vortrag **Kai Fuhrmann** (MJV) und **Jörg Wilhelm** (ISIM)

10:40 Uhr: Justizvollzug und Opferschutz – Behandlungsmaßnahmen für Straftäter während und nach der Straftat; Vortrag **Michael Händel**, JVA – Sozialtherapeutische Anstalt - Ludwigshafen

11:15 Uhr: PAUSE

11:30 Uhr: Erfahrungen mit der ambulanten Therapie von Sexualstraftätern; Vortrag Prof. **Heinrich Rüdell**, St. Franziska-Klinik Bad Kreuznach

12:05 Uhr: MITTAGSPAUSE / Imbiss

13:00 Uhr: Therapie ist Opferschutz – Defizite in der Therapie nicht auf dem Rücken der Polizei austragen; Vortrag **Klaus Michael Böhm**, Richter am OLG Karlsruhe, Initiative BIOS-BW

www.bios-bw.de/

PODIUMSDISKUSSION

Beginn 14:00 Uhr

Im Podium:

- ▶ Michael Hüttner – Polizeisprecher der SPD-Fraktion im Landtag Rheinland-Pfalz
- ▶ Matthias Lammert – Polizeisprecher der CDU-Fraktion im Landtag Rheinland-Pfalz
- ▶ Katharina Raue – Innen- und Rechtspolitische Sprecherin B 90/Grüne im Landtag Rheinland-Pfalz
- ▶ Klaus Michael Böhm – BIOS-BW
- ▶ Ernst Scharbach - Landesvorsitzender der Gewerkschaft der Polizei

Leitung: Sabine Stöhr – SWR

15:15 Uhr: Fazit und Schlusswort von **Dietrich Gödker** Vorsitzender des Fachausschusses Kriminalpolizei des GdP-Landesbezirks Rheinland-Pfalz

15:30 Uhr: ENDE



Gewerkschaft der Polizei – LB Rheinland-Pfalz
Nikolaus-Kopernikus-Str. 15 – 55129 Mainz
Telefon: 06131/960090